

## a due

**Werktitel:** a due

**Untertitel:** Für zwei Saxophone

**KomponistIn:** [Resch Gerald](#)

**Entstehungsjahr:** 2017

**Dauer:** ~ 9m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblesmusik

**Besetzung:** Duo

**Besetzungsdetails:** Saxophon (2)

**Art der Publikation:** Verlag

**Titel der Veröffentlichung:** A due für 2 Saxophone

**Verlag/Verleger:** [Internationale Musikverlage Hans Sikorski](#)

**Bezugsquelle:** [Sikorski Musikverlage Hamburg \(Boosey & Hawkes\)](#)

**Partitur (Preview):** [geraldresch.at](#)

### **PDF Preview:**

[A due für 2 Saxophone \(mit freundlicher Genehmigung von Sikorski Musikverlage\)](#)

### **Abschnitte/Sätze**

Maqam (Sopran- und Altsaxophon) | Der Mond (Alt- und Tenorsaxophon)  
| Tarantella (Tenor- und Baritonsaxophon) | Hoquetus (Sopran- und Baritonsaxophon)

### **Beschreibung**

"A Due ist für zwei Saxophone komponiert, die nach einem einfachen Muster in vier Stücken alle vier möglichen Kombinationen der vier Instrumente durchspielen (Erstes Saxophon: Sopran in 1 und 4, Tenor in 2 und 3 / Zweites Saxophon: Alt in 1 und 2, Bariton in 3 und 4).

Alle vier Stücke beziehen sich auf unterschiedliche Arten "fremder" Musik. Ich finde es interessant, Fremdartiges zum Ausgangspunkt für mein Komponieren zu verwenden und mich so lange damit zu beschäftigen, bis etwas Eigenes daraus

wird. In gewisser Weise habe ich mich in das vormalige Fremde nach und nach "eingelebt" und einen eigenen musikalischen Tonfall daraus entwickelt.

### 1 *Maqam*

Seit zwei Reisen nach Syrien und Jordanien (2011 und 2013) beschäftige ich mich immer wieder mit Elementen arabischer Musik (in *Al Fresco* für Cello, *Bossa Nova Arabica* für Orchester usw.). In arabischer Musik gibt es einen charakteristischen 3/4-Tonschritt, der für westliche Ohren sehr exotisch klingt und auch in *Maqam* verwendet wird. Außerdem fasziniert mich das "Beinahe-Unisono", das charakteristisch für traditionelle arabische Musik ist: sehr stilisiert, aber doch deutlich prägt es einige Teile dieses Stücks. *Maqam* bezeichnet in der arabischen Musiktheorie eine Art Tonleiter mit spezifischer melodischer Qualität.

### 2 *Der Mond*

Das alte Volkslied "Der Mond ist aufgegangen" wird so behandelt, dass die Melodie immer länger wird und sich anschließend wieder abbaut, also wie bei Mondphasen "zunimmt" und wieder "abnimmt". Das passiert auf zwei Ebenen: einerseits was die Länge der einzelnen Phrasen betrifft, andererseits in Bezug auf ihren Ambitus. Die engen Viertelton-Schritte, die in diesem Satz vorkommen, sind also "gestauchte" Halbtonschritte der ursprünglichen Volkslied-Melodie. Wie hinter Wolkenfetzen schimmert sie unterschiedlich deutlich durch.

### 3 *Tarantella*

In diesem Satz werden aus Klappengeräuschen auf den beiden größten Saxophon-Instrumenten mit der größten Resonanz (Tenor und Bariton) Bewegungsmuster entwickelt, die sich überlappen und gegenseitig weiter anregen. Dabei werden traditionelle Rhythmus-Modelle der süditalienischen *Tarantella* verwendet. Vor allem aber handelt es sich um ein haptisches Stück: die Bewegungsmuster der 20 Finger, die spinnenartig über die Klappen krabbeln, erinnern mich an Taranteln.

### 4 *Hoquetus*

Der Begriff *Hoquetus* hat im Mittelalter eine besondere Form zweistimmigen Musizierens bezeichnet, bei der man abwechselnd singt und pausiert, sozusagen gegengleich ineinander verzahnt. Wörtlich bedeutet der Begriff "Schluckauf", was das rhythmisch Abgehackte dieser Musizierform gut auf den Punkt bringt.

Dieser Satz ist ein ironisches Selbstportrait: in meinem Theorie-Unterricht an den Musikuniversitäten in Wien und Linz spielen unterschiedliche Skalen eine wichtige Rolle. In *Hoquetus* wollte ich gerne versuchen, sie unaufdringlich in einem Stück neuer Musik einzubauen und "durchzudeklinieren". Alle paar Takte ändert sich somit das Tonmaterial, die unterschiedlichsten Kirchentönen werden

verwendet, später auch die Ganzton-Skala, die Blues-Skala sowie eine Balkan-Tonart.

Severin und Stefan Neubauer haben von den Stücken 1,2 und 4 eine Version für Klarinette und Altsaxophon erstellt, die sie beim Label *gramola* auf CD aufgenommen haben."

*Gerald Resch, Werkbeschreibung, Homepage des Komponisten, abgerufen am 20.06.2023 [<https://www.geraldresch.at/adue>]*

**Auftrag:** Rupert Stelzer

### **Uraufführung**

26.6.2017 - Wien, Musikschule Leopoldstadt

**Mitwirkende:** Fabian Limani (Saxophon), Rupert Stelzer (Saxophon)

### **Aufnahme**

**Titel:** Nachtschattengewächse - Stefan Neubauer, Severin Neubauer

**Label:** Gramola (CD)

**Jahr:** 2022

**Titel:** [Gerald Resch - a Due](#)

**Plattform:** YouTube

**Herausgeber:** fernando riederer

**Datum:** 11.03.2020

### **Aufnahme**

**Titel:** A due (Excerpts Arr. S. Neubauer & S. Neubauer for Clarinet & Alto Saxophone) : [No. 1, Maqam](#) | [No. 2, Der Mond](#) | [No. 4, Hoquetus](#)

**Plattform:** YouTube

**Herausgeber:** Stefan Neubauer - Thema

**Datum:** 09.06.2022

**Mitwirkende:** [Stefan Neubauer](#) (Klarinette), [Severin Neubauer](#) (Saxophon)

**Weitere Informationen:** Gramola (CD) Aufnahme